



**Jahresabschluss 2024
der KSB SE & Co. KGaA**

Fünffjahresübersicht

Geschäftsverlauf und Ergebnisse

		2024	2023	2022	2021	2020
Auftragseingang	Mio. €	889,7	863,8	858,1	800,5	729,6
Umsatz	Mio. €	963,8	996,3	899,6	869,3	813,8
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	Mio. €	85,3	49,4	53,9	3,6	-7,7

Bilanz

		2024	2023	2022	2021	2020
Bilanzsumme	Mio. €	1.289,6	1.221,8	1.146,2	1.037,5	977,8
Eigenkapital	Mio. €	375,8	336,3	321,3	288,5	292,1
Eigenkapitalquote	%	29,1	27,5	28,0	27,8	29,9

Mitarbeiter

		2024	2023	2022	2021	2020
Anzahl der Mitarbeiter am 31.12.		3.917	3.839	3.826	3.820	3.826

Dividende

		2024	2023	2022	2021	2020
Dividende je Stamm-Stückaktie	€	26,50	26,00	19,50	12,00	4,00
Dividende je Vorzugs-Stückaktie	€	26,76	26,26	19,76	12,26	4,26

2024 in Zahlen

↗ im Vergleich zu 2023

Auftragseingang



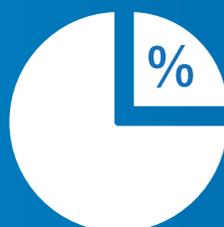
889,7 Mio. €
+25,9 Mio. €

Umsatz



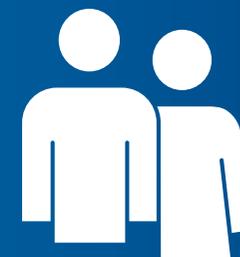
963,8 Mio. €
- 32,5 Mio. €

Jahresüberschuss



85,3 Mio. €
+35,9 Mio. €

Mitarbeiter



3.917
zum 31. Dezember 2024

Inhalt

- 2 Fünfjahresübersicht
- 5 Jahresabschluss KSB SE & Co. KGaA
 - 5 Bilanz
 - 6 Gewinn- und Verlustrechnung
 - 7 Anhang
 - 12 Entwicklung des Anlagevermögens
 - 13 Aufstellung des Anteilbesitzes
 - 28 Aufsichtsrat
 - 29 Gesetzliche Vertreter
 - 30 Gewinnverwendungsvorschlag
- 31 Weitere Informationen
 - 31 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
 - 32 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
 - 38 Impressum
 - 39 Finanzkalender

Der Lagebericht der KSB SE & Co. KGaA und der Konzernlagebericht sind zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2024 des KSB Konzerns veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der KSB SE & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2024 werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der zusammengefasste Lagebericht ist unter folgender Adresse einsehbar:

ksb.com/lagebericht

Bilanz

Aktiva

in T€	Anhang Nr.	31.12.2024	31.12.2023
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	39.109	38.437
Sachanlagen	1	196.187	175.660
Finanzanlagen	2	358.110	346.053
		593.406	560.150
Umlaufvermögen			
Vorräte	3	291.257	283.330
Erhaltene Anzahlungen	3	-83.522	-68.142
		207.735	215.188
Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	4	367.220	339.293
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	5	113.960	102.868
		481.180	442.161
Rechnungsabgrenzungsposten		7.236	4.258
		1.289.557	1.221.757

Passiva

in T€	Anhang Nr.	31.12.2024	31.12.2023
Eigenkapital	6		
Gezeichnetes Kapital		44.772	44.772
Kapitalrücklage		66.663	66.663
Gewinnrücklagen		136.180	136.180
Bilanzgewinn		128.167	88.642
		375.782	336.257
Rückstellungen	7		
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		516.247	517.464
Übrige Rückstellungen		132.497	128.523
		648.744	645.987
Verbindlichkeiten	8		
		265.031	239.513
		1.289.557	1.221.757

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	Anhang Nr.	2024	2023
Umsatzerlöse	12	963.773	996.306
Bestandsveränderungen		13.586	-16.118
Andere aktivierte Eigenleistungen		1.888	1.683
Gesamtleistung	13	979.247	981.871
Sonstige betriebliche Erträge	14	31.271	22.558
Materialaufwand	15	-410.443	-418.203
Personalaufwand	16	-382.741	-379.718
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1	-23.297	-21.163
Sonstige betriebliche Aufwendungen	17	-197.388	-191.097
		-3.352	-5.751
Ergebnis aus Beteiligungen	18	104.553	61.613
Übriges Finanzergebnis	19	-2.079	1.791
		102.475	63.404
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	20	-12.172	-6.889
Ergebnis nach Steuern		86.951	50.763
Sonstige Steuern		-1.666	-1.383
Jahresüberschuss		85.285	49.380
Gewinn-/Verlustvortrag		42.882	39.262
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen		-	-
Bilanzgewinn		128.167	88.642

Anhang

Allgemeine Angaben

Die KSB SE & Co. KGaA, mit Sitz in Frankenthal/Pfalz sowie Zweigniederlassungen in Bremen, Halle und Pegnitz ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Ludwigshafen am Rhein unter der Nummer HRB 65657 eingetragen. Komplementärin ist die KSB Management SE, eine Europäische Aktiengesellschaft. Die Anteile dieser Gesellschaft gehören zu 100 % der Klein, Schanzlin & Becker GmbH, Frankenthal / Pfalz. Die Klein, Schanzlin & Becker GmbH unterliegt der gemeinschaftlichen Führung ihrer beiden Anteilseigner, der gemeinnützigen KSB Stiftung, Stuttgart, und der gemeinnützigen Kühborth-Stiftung GmbH, Stuttgart.

Der Jahresabschluss der KSB SE & Co. KGaA ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung erstellt worden.

Der klaren Darstellung wegen hat die KSB einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Die Posten sind in diesem Anhang gesondert ausgewiesen. Darüber hinaus beinhaltet der Anhang die zusätzlich vorgeschriebenen Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung.

Der Abschluss wird in Euro aufgestellt. Die Darstellung in diesem Anhang erfolgt grundsätzlich in T€, basierend auf den kaufmännischen Rundungsregelungen. Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben. Die Vorjahreswerte werden im Anhang regelmäßig in Klammern dargestellt.

Die Entwicklung des Anlagevermögens und die Aufstellung zum Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB folgen im Anschluss an die Erläuterungen zum Anlagevermögen.

Geopolitische und makroökonomische Entwicklungen

Die geschäftlichen Aktivitäten der KSB SE & Co. KGaA finden in einem weiterhin komplexen und unsicheren makroökonomischen und geopolitischen Umfeld statt. Das Gesamtbild wird geprägt von der andauernd schwierigen konjunkturellen Lage in Europa und von weltpolitischen Spannungen. Das künftige globale Wirtschaftswachstum in wichtigen Märkten ist entsprechend mit Unsicherheiten behaftet.

Insgesamt werden in hohem Maße ermessensbehaftete Einschätzungen und Annahmen bezüglich der künftigen Entwicklung des makroökonomischen und geopolitischen Umfeldes und der Auswirkungen auf den Einzelabschluss der KSB erforderlich. So können in Abhängigkeit des Fortgangs weltpolitischer Konflikte künftige Belastungen für die KSB entstehen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Gesamtkostenverfahren.

Für selbst geschaffene Immaterielle Vermögensgegenstände wird das Wahlrecht gemäß § 248 Abs. 2 HGB ausgeübt. Sie werden zu Herstellungskosten (Entwicklungskosten) aktiviert, sofern zum Abschlussstichtag zumindest eine hohe Wahrscheinlichkeit der tatsächlichen Entstehung eines Vermögensgegenstandes besteht. Zu den Herstellungskosten zählen die einzeln zurechenbaren Kosten durch den Verbrauch von Gütern und die Inanspruchnahme von Diensten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und des durch den Entwicklungsprozess veranlassten Werteverzehrs von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte werden planmäßig nach der linearen Methode pro rata temporis über die jeweilige voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Forschungs- und Entwicklungskosten (ohne die zuvor erwähnten selbst geschaffenen Immateriellen Vermögensgegenstände) werden im Jahr ihrer Entstehung aufwandswirksam erfasst.

Entgeltlich von Dritten erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten und aktivierte

Eigenleistungen zu Herstellungskosten (sowohl direkt zurechenbare Kosten als auch angemessene Teile der Gemeinkosten sowie Abschreibungen) aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben. Soweit die beizulegenden Zeitwerte einzelner Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt.

Folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern werden verwendet:

Nutzungsdauern

Immaterielle Vermögensgegenstände	3 bis 15 Jahre
Gebäude	15 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	6 bis 25 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 bis 25 Jahre

In Bezug auf die Bilanzierung geringwertiger Wirtschaftsgüter werden aus Gründen der Wesentlichkeit die steuerrechtlichen Regelungen der § 6 Abs. 2 und Abs. 2a EStG auch im Handelsrecht angewendet. Anschaffungs- oder Herstellungskosten von abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, die zu einer selbstständigen Nutzung fähig sind, werden im Wirtschaftsjahr der Anschaffung, Herstellung oder Einlage in voller Höhe als Betriebsausgaben erfasst, wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für das einzelne Wirtschaftsgut 800 € nicht übersteigen. Für geringwertige Wirtschaftsgüter wurden in den Wirtschaftsjahren vor 2018 Sammelposten im Sinne des § 6 Abs. 2a EStG gebildet.

Bei den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung mit den niedrigeren beizulegenden Werten ausgewiesen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden bis zu den ursprünglichen Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Der beizulegende Zeitwert der verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wird unter Anwendung des Discounted-Cash-Flow-Verfahrens bestimmt. Der Detailplanungszeitraum der zugrunde gelegten Unternehmensdaten erstreckt sich grundsätzlich auf einen Planungshorizont von fünf Jahren ab dem Bilanzstichtag. Für den Folgezeitraum wird eine ewige Rente unter Heranziehung einer erwarteten Wachstumsrate je Beteiligung kalkuliert. Die zur Diskontierung verwendeten Kapitalkostensätze berücksichtigen das Länderrisiko sowie den individuellen Verschuldungsgrad der einzelnen Beteiligungen. Sofern der ermittelte und um die Nettoverschuldung bereinigte Unternehmenswert den Beteiligungsbuchwert zum Bilanzstichtag übersteigt, liegt grundsätzlich kein Wertminderungsbedarf vor. Bei Bedarf erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung des Beteiligungsbuchwerts.

Geleistete Anzahlungen werden zum Nennbetrag bilanziert.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und/oder niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge

berücksichtigt. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d.h. soweit die voraussichtlichen Verkaufspreise abzüglich der bis zum Verkauf anfallenden Kosten zu einem niedrigeren beizulegenden Wert führen, wurden entsprechende Abwertungen vorgenommen.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Die Ermittlung der Anschaffungskosten bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Waren erfolgt anhand des Durchschnittsverfahrens.

Die Fertigen und Unfertigen Leistungen und Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten die aktivierungspflichtigen Bestandteile des § 255 Abs. 2 HGB. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Erhaltene Anzahlungen sind zum Nennwert bilanziert und werden in vollem Umfang von den Vorräten offen abgesetzt.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag bilanziert; unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen sind abgezinst. Erkennbare Risiken werden durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Darüber hinaus besteht zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos eine Pauschalwertberichtigung, die unmittelbar von den nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungen abgesetzt ist.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages unter Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen angesetzt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Bei Pensionsrückstellungen findet der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre Berücksichtigung.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Verwendung der projizierten Einmalbeitragsmethode (Projected-Unit-Credit-Methode) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Die versicherungsmathematischen Annahmen lauten wie folgt: Der Marktzinssatz für die angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren, wie er von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung zum 31. Dezember 2024 veröffentlicht wurde, stieg von 1,8 % auf 1,9 %. Für den künftigen Einkommens- und Rententrend werden 2,7 % (Vorjahr 2,7 %) bzw. 2,3 % (Vorjahr 2,3 %) angenommen. Die Pensionspläne sehen neben der Auszahlung einer lebenslangen monatlichen Rente die vollständige Auszahlung des Kapitalbetrages oder eine Auszahlung in monatlichen Raten vor. Jeder Mitarbeiter ist berechtigt,

jederzeit während des laufenden Arbeitsverhältnisses die Auszahlung in jährlichen Raten, als Einmalzahlung oder als lebenslange Rente zu beantragen. KSB hat eine Einschätzung darüber vorgenommen, wie sich der spezifische Mitarbeiterbestand hinsichtlich der Ausübung des Kapitalwahlrechts voraussichtlich entscheiden wird, und dies bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen berücksichtigt. Die Einschätzungen zur Ausübung des Kapitalwahlrechts wurden beibehalten. Alle anderen Bewertungsparameter sind gegenüber dem Vorjahr unverändert. Es wird eine mittlere Fluktuation unterstellt.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 1,5 % p.a. (Vorjahr 1,0%), auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen wurden wie im Vorjahr jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,7 % zugrunde gelegt. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene und zukünftige potenzielle Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthalten Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft.

Für zukünftige Aufwendungen aus der Erfüllung von Garantie- und Gewährleistungen wurden entsprechende Rückstellungen in Höhe des jeweiligen Erfüllungsbetrags, d.h. unter Berücksichtigung der voraussichtlich im Erfüllungszeitpunkt geltenden Kostenverhältnisse, gebildet. Rückstellungen werden für konkrete Einzelfallrisiken als auch im Rahmen einer pauschalen Rückstellung

basierend auf dem Umsatz der letzten achtzehn Monate gebildet.

Für zukünftige Aufwendungen betreffend Pönalerisiken errechnen sich die Rückstellungen auf Basis einzelvertraglicher Regelungen entsprechend der Verzögerungsdauer der Projektfertigstellung. Zusätzlich wird eine pauschale Rückstellung gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst.

Bilanzposten werden zum Stichtag wie folgt bewertet:

Langfristige Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenbriefkurs bei Entstehung der Forderung oder zum niedrigeren beizulegenden Wert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, angesetzt (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisengeldkurs bei Entstehung der Verbindlichkeit oder zum höheren Stichtagskurswert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, bewertet (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Latente Steuern

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern auf die bestehenden Körperschaft- und gewerbsteuerlichen Verlustvorträge gebildet, soweit innerhalb der nächsten im Regelfall fünf Jahre eine Verlustverrechnung zu erwarten ist. Nach der formalen Betrachtungsweise ist alleinige Steuerschuldnerin die Gesellschaft als Organträgerin, d.h. auch tatsächliche und latente Steuern der Organgesellschaften sind vollständig in dem Jahresabschluss der Organträgerin auszuweisen, da sie alleine die Besteuerungsfolgen treffen. Dementsprechend werden die latenten Steuern auf temporäre Differenzen der Organgesellschaften im Abschluss der KSB SE & Co. KGaA erfasst. Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von rund 31 % zugrunde, der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Währungs- und Zinsrisiken ausgesetzt. Deren Absicherung erfolgt im Wesentlichen durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente. Es handelt sich um außerhalb der Börse gehandelte (sogenannte OTC-) Instrumente. Aktuell werden ausschließlich Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Einsatzgebiete sind die Absicherung des operativen Geschäfts der Gesellschaft sowie die damit verbundenen Geldanlagen und Finanzierungsvorgänge. Ziel ist es hierbei, in Bezug auf Ergebnis und Zahlungsmittelflüsse

die Volatilität zu reduzieren, die aus Veränderungen von Wechselkursen und Zinssätzen resultiert.

Im Rahmen von Mikro- und Portfolio-Hedges sichert die KSB sowohl bereits bilanzierte Geschäfte als auch zukünftige mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Zahlungsströme aus ihrem operativen Geschäft ab.

Die eingesetzten Sicherungsinstrumente stimmen bezüglich der wesentlichen Bedingungen von Betrag, Laufzeit und Qualität mit den Grundgeschäften überein. Ihr Einsatz erfolgt nach einheitlichen Richtlinien und unterliegt strengen internen Kontrollen. Zudem erfolgt eine prospektive und retrospektive Effektivitäts- und Risikokontrolle dieser Geschäfte. Bei den eingesetzten Sicherungsinstrumenten handelt es sich ausschließlich um einfache Devisentermingeschäfte von bonitätsmäßig einwandfreien Banken.

Vermögensgegenstände und Schulden, schwebende Geschäfte sowie mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen (Grundgeschäfte) werden, sofern die Voraussetzungen von § 254 HGB erfüllt sind, zum Ausgleich gegenläufiger Wertänderungen und Zahlungsströme mit derivativen Finanzinstrumenten (Sicherungsgeschäfte) im Rahmen von Mikro- und Portfolio-Hedges zu Bewertungseinheiten zusammengefasst.

Sofern Sicherungsgeschäfte und die mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen gemäß § 254 HGB zu Bewertungseinheiten zusammengefasst sind, erfolgt unter Anwendung der Einfrierungsmethode bis zum Eintritt des Grundgeschäfts keine buchhalterische Erfassung der Devisentermingeschäfte in der Bilanz. Nach Eintritt des Grundgeschäfts erfolgt die Erfassung des Grundgeschäfts sowie des Sicherungsgeschäfts gemäß der Durchbuchungsmethode. Der beizulegende Zeitwert

dieser Sicherungsgeschäfte wird in der Bilanzposition Sonstige Vermögensgegenstände sowie in der Bilanzposition Sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Für Derivate werden im Rahmen von Mikro-Hedges bereits realisierte Kursgewinne oder Kursverluste aus prolongierten Sicherungsgeschäften abgegrenzt, soweit daraus zukünftige gegenläufige Effekte resultieren.

Für Bewertungseinheiten mit Devisentermingeschäften kommt prospektiv die Critical-Terms-Match-Methode zum Einsatz, retrospektiv erfolgt die Beurteilung auf Basis der Dollar-Offset-Methode. Die KSB geht von einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit der abgesicherten Transaktionen aus, da es sich generell um routinemäßige Geschäfte handelt und die Absicherung unter dem geplanten Gesamtvolumen liegt.

Erläuterungen zur Bilanz

1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr ist die Investitionstätigkeit gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Der Schwerpunkt lag weiterhin in Ersatzinvestitionen der Fertigungseinrichtungen. Den Investitionen in Höhe von 44.747 T€ (Vorjahr 40.020 T€) stehen Abschreibungen von 23.297 T€ (Vorjahr 21.162 T€) entgegen. Außerplanmäßige Abschreibungen ergaben sich nicht.

Aus Anlagenabgängen mit einem Buchwert von 251 T€ (Vorjahr 104 T€) wurden Buchgewinne in Höhe von 179 T€ (Vorjahr 49 T€) sowie Buchverluste von 92 T€ (Vorjahr 102 T€) erzielt.

Die KSB SE & Co. KGaA hat das Wahlrecht für die Aktivierung von selbst geschaffenen Immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens nach § 248 Abs. 2 HGB ausgeübt und weist insgesamt selbst geschaffene Immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 31.941 T€ (Vorjahr 32.788 T€) aus. Diese betreffen im Wesentlichen die Auslegungssoftware für das Standardpumpenprogramm "KSBase" und die Vertriebssoftware „E2E - eSales“. In der Entstehung befindet sich Software in Höhe von 6.702 T€ (Vorjahr 5.466 T€). Im abgelaufenen Geschäftsjahr ergaben sich Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in Höhe von 49.130 T€ (Vorjahr 42.555 T€).

2. Finanzanlagen

Im Geschäftsjahr 2024 wurden im Wesentlichen zwei Kapitalerhöhungen durchgeführt, durch die sich die Beteiligungsbuchwerte an den folgenden Gesellschaften erhöht haben. Zum einen wurde das Eigenkapital der KSB Pumps Company Limited, Lahore, Pakistan, um 5.337 T€ erhöht. Zum anderen wurde das Eigenkapital der Cerpadlá a Armatúry, s.r.o., Bratislava, Slowakei, um 1.000 T€ aufgestockt.

Des Weiteren wurde für die KSB DAG GmbH, Wiener Neudorf, Österreich (vormals DAG-Dieselanlagen Service GmbH, Oberwaltersdorf, Österreich), aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung ein nachträglicher Kaufpreis ("Earn-Out" Klausel) in Höhe von 420 T€ fällig. Dadurch erhöhte sich der Beteiligungswert nun auf 1.875 T€.

Zusätzlich wurden weitere Anteile im Gesamtwert von 440 T€ an der KSB Pumps Co. Ltd., Bangkok, Thailand, übernommen.

Außerdem übernahm KSB Anteile an der ai-omatic solutions GmbH, Hamburg, im Wert von 498 T€.

Im Geschäftsjahr 2024 erhöhte sich außerdem der Beteiligungsansatz aus dem Werthaltigkeitstest gem. § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB für die KSB REEL S.r.l., Ponte di Nanto, Italien um 4.363 T€.

Weitere Beteiligungsänderungen ergaben sich nicht.

Aus allen Zu- und Abgängen, sowie dem Werthaltigkeitstest, ergab sich insgesamt im Geschäftsjahr 2024 eine Zunahme des Finanzanlagevermögens in Höhe von 12.057 T€.

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024

T€	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Nettowerte			Stand Vorjahr
	Stand 01.01.	Zugang	Abgang	Umbuchung	Stand 31.12.	Stand 01.01.	Zugang	Abgang	Zuschreibung	Stand 31.12.	Stand 31.12.	
Immaterielle Vermögensgegenstände												
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	46.408	2.085	-	-	48.493	13.620	2.932	-	-	16.552	31.941	32.788
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	53.184	3.683	2	2.719	59.584	50.580	2.521	2	-	53.099	6.485	2.604
Geleistete Anzahlungen	3.045	357	-	-2.719	683	-	-	-	-	-	683	3.045
	102.637	6.125	2	-	108.760	64.200	5.453	2	-	69.651	39.109	38.437
Sachanlagen												
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	156.377	3.419	164	5.264	164.896	96.350	2.865	-	-	99.215	65.681	60.027
Technische Anlagen und Maschinen	286.648	9.840	6.213	10.801	301.076	219.401	8.462	6.173	-	221.690	79.386	67.247
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	71.686	6.197	4.453	385	73.815	42.455	6.517	4.406	-	44.566	29.249	29.231
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.155	19.166	-	-16.450	21.871	-	-	-	-	-	21.871	19.155
	533.866	38.622	10.830	-	561.658	358.206	17.844	10.579	-	365.471	196.187	175.660
Finanzanlagen												
Anteile an verbundenen Unternehmen	349.161	7.196	-	-	356.357	24.331	-	-	-4.363	19.968	336.389	324.830
Beteiligungen	19.423	498	-	-	19.921	-	-	-	-	-	19.921	19.423
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.800	-	-	-	1.800	-	-	-	-	-	1.800	1.800
	370.384	7.694	-	-	378.078	24.331	-	-	-4.363	19.968	358.110	346.053
	1.006.887	52.441	10.832	-	1.048.496	446.737	23.297	10.581	-4.363	455.090	593.406	560.150

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (Anteilsbesitz) – d.h. die Unternehmen, von denen die Gesellschaft direkt oder indirekt mindestens 20 % der Anteile besitzt – setzen sich wie folgt zusammen.

Die Angaben zum Eigenkapital sowie zum Jahresüberschuss oder -fehlbetrag für verbundene Unternehmen erfolgen unter Maßgabe der IFRS.

Verbundene Unternehmen In- und Ausland

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Land	Tätigkeit ¹⁾	Anteil am Kapital in %	Konzernanteil am Kapital in %	gehalten über lfd. Nr.	Eigenkapital ²⁾ T€	Jahresüberschuss / -fehlbetrag ²⁾ T€
1	Canadian Kay Pump Limited, Mississauga / Ontario	Kanada	H	100,00	100,00		1.533	2.328
2	KSB Limited, Pimpri (Pune)	Indien	P	40,54	40,54	1	166.137	27.472
3	KSB MIL Controls Limited, Annamanada	Indien	P	49,00	19,86	2	19.563	3.128
				51,00	51,00			
4	Pofran Sales & Agency Limited, Pimpri (Pune)	Indien	V	100,00	40,54	2	19	0
5	Dynamik-Pumpen GmbH, Stuhr	Deutschland	S	100,00	100,00		676	1.294
6	Hydroskepi GmbH, Amaroussion (Athen)	Griechenland	H	100,00	100,00		135	-105
7	KAGEMA Industrieausrüstungen GmbH, Pattensen	Deutschland	P	100,00	100,00		2.861	525
8	KSB Armaturen Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH, Frankenthal	Deutschland	H	100,00	100,00		1.192	-115
9	OOO "KSB", Moskau	Russland	S	100,00	100,00	8	-215	-877
10	IOOO "KSB BEL", Minsk	Belarus	V	99,72	99,72	9	97	-74
				0,28	0,28	8		
11	TOO "KSB Kazakhstan", Almaty	Kasachstan	V	100,00	100,00	9	1.314	781
12	TOV "KSB Ukraine", Kiew	Ukraine	V	100,00	100,00	9	101	-47
13	TOB "KSB Ukraine" LLC, Kiew	Ukraine	V	100,00	100,00	8	582	149
14	KSB Belgium S.A., Bierges-lez-Wavre	Belgien	V	100,00	100,00		5.181	781
15	KSB Service Belgium S.A./N.V., Bierges-lez-Wavre	Belgien	S	100,00	100,00	14	-91	-132
				92,00	92,00			
16	KSB, Bombas e Válvulas, SA, Albarraque	Portugal	V	1,00	1,00	39	888	254
				1,00	1,00	60		
				1,00	1,00	22		
17	KSB Čerpadlá a Armatúry, s.r.o., Bratislava	Slowakei	V	100,00	100,00		1.586	51
18	KSB Chile S.A., Santiago	Chile	P	100,00	100,00		33.116	6.251
19	KSB Colombia S.A.S., Funza (Cundinamarca)	Kolumbien	V	100,00	100,00		778	44
20	KSB DAG GmbH, Wien	Österreich	P	100,00	100,00		2.126	134
21	KSB de Mexico, S.A. de C.V., Querétaro	Mexiko	P	100,00	100,00		3.238	61

¹⁾ P = Produktion / Montage, V = Vertrieb, S = Service, H = Holding, T = technische Dienstleistungsgesellschaft

²⁾ Werte gemäß letztem verfügbarem Jahresabschluss nach IFRS

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Land	Tätigkeit ¹⁾	Anteil am Kapital in %	Konzernanteil am Kapital in %	gehalten über lfd. Nr.	Eigenkapital ²⁾ T€	Jahresüberschuss / -fehlbetrag ²⁾ T€
22	KSB FINANZ GmbH, Frankenthal	Deutschland	H	100,00	100,00		79.778	24.045
23	Dalian KSB AMRI Valves Co., Ltd., Dalian	China	P	100,00	100,00	22	8.526	1.164
24	KSB Algérie Eurl, Bordj el Kiffan (Alger)	Algerien	V	100,00	100,00	22	2.721	530
25	KSB Argentina S.A., Carapachay (Buenos Aires)	Argentinien	P	95,00 5,00	95,00 5,00	22	19.467	-652
26	KSB Australia Pty Ltd, Bundamba QLD	Australien	P	100,00	100,00	22	14.429	1.230
27	KSB New Zealand Limited, Albany / Auckland	Neuseeland	V	100,00	100,00	26	924	132
28	KSB BRASIL LTDA., Várzea Paulista	Brasilien	P	100,00	100,00	22	53.415	17.760
29	KSB Middle East FZE, Dubai	V.A.E.	V	100,00	100,00	22	388	-1.550
30	KSB Pumps (S.A.) (Pty) Ltd., Germiston (Johannesburg)	Südafrika	H	100,00	100,00	22	17.256	1.649
31	KSB Pumps and Valves (Pty) Ltd., Germiston (Johannesburg)	Südafrika	P	70,00	70,00	30	29.437	5.537
32	KSB PUMPS AND VALVES LIMITED, Nairobi	Kenia	V	100,00	100,00	30	461	155
33	KSB Shanghai Pump Co., Ltd., Shanghai	China	P	80,00	80,00	22	48.302	10.949
34	KSB Finland Oy, Kerava	Finnland	V	100,00	100,00		11.404	2.914
35	KSB Hungary Kft., Budapest	Ungarn	V	100,00	100,00		1.802	1.284
36	KSB Industries B.V., Alphen am Rhein	Niederlande	H	100,00	100,00		45.615	2.500
37	Duijvelaar Pompen B.V., Alphen am Rhein	Niederlande	S	100,00	100,00	36	8.868	8.851
38	KSB Manufacturing B.V., Alphen am Rhein	Niederlande	P	100,00	100,00	36	6.882	6.860
39	KSB Nederland B.V., Zwanenburg	Niederlande	V	100,00	100,00	36	6.672	2.597
40	KSB Italia S.p.A., Mailand	Italien	P	100,00	100,00		34.490	5.034
41	KSB ITUR Spain S.A., Zarautz	Spanien	P	100,00	100,00		23.916	1.924
42	KSB Korea Ltd., Seoul	Südkorea	P	100,00	100,00		3.915	1.339
43	KSB Limited, Hongkong	China	V	100,00	100,00		3.339	1.133
44	KSB Pump & Valve Technology Service (Tianjin) Co., Ltd, Tianjin	China	P	100,00	100,00	43	6.446	811
45	KSB Limited, Loughborough	Großbritannien	V	100,00	100,00		6.470	2.060
46	KSB Ltd., Tokio	Japan	V	100,00	100,00		-3.184	250
47	KSB Norge AS, Drøbak	Norwegen	P	100,00	100,00		2.207	419
48	KSB Österreich Gesellschaft mbH, Wien	Österreich	V	100,00	100,00		3.073	407
49	KSB Perú S.A., Lurin	Peru	V	100,00	100,00		2.655	353
50	KSB Polska Sp. z o.o., Ozarow Mazowiecki	Polen	V	100,00	100,00		8.466	2.024
51	KSB-Pompa, Armatür Sanayi ve Ticaret A.S., Ankara	Türkei	P	100,00	100,00		16.509	1.101
52	KSB Pumps and valves L.t.d., Domžale	Slowenien	V	100,00	100,00		6.026	926
53	KSB Pumps Co. Ltd., Bangkok	Thailand	P	49,00	49,00		4.243	-1.070
54	KSB Pumps Company Limited, Lahore	Pakistan	P	72,54	72,54		13.705	183
55	KSB Pumps Inc., Mississauga / Ontario	Kanada	V	100,00	100,00		4.023	830

¹⁾ P = Produktion / Montage, V = Vertrieb, S = Service, H = Holding, T = technische Dienstleistungsgesellschaft

²⁾ Werte gemäß letztem verfügbarem Jahresabschluss nach IFRS

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Land	Tätigkeit ¹⁾	Anteil am Kapital in %	Konzernanteil am Kapital in %	gehalten über lfd. Nr.	Eigenkapital ²⁾ T€	Jahresüberschuss / -fehlbetrag ²⁾ T€
56	KSB-Pumpy+Armatury s.r.o., konzern, Prag	Tschechien	V	100,00	100,00		4.393	444
57	KSB REEL S.r.l., Ponte di Nanto	Italien	P	100,00	100,00		4.639	2.038
58	KSB S.A.S., Gennevilliers (Paris)	Frankreich	P	100,00	100,00		98.739	12.597
59	KSB POMPES ET ROBINETTERIES S.à.r.l. d'Associé unique, Casablanca	Marokko	V	100,00	100,00	58	2.351	345
60	KSB (Schweiz) AG, Oftringen	Schweiz	V	100,00	100,00		2.977	808
61	KSB Seil Co., Ltd., Busan	Südkorea	P	100,00	100,00		7.942	948
62	KSB Service GmbH, Frankenthal	Deutschland	S	100,00	100,00		16.031	17.241
63	KSB Service GmbH, Schwedt	Deutschland	S	100,00	100,00		3.485	5.146
64	KSB Singapore (Asia Pacific) Pte Ltd, Singapur	Singapur	P	100,00	100,00		7.685	1.695
65	KSB Malaysia Pumps & Valves Sdn. Bhd., Shah Alam	Malaysia	P	100,00	100,00	64	1.730	1.094
66	KSB PHILIPPINES, INC., Makati City	Philippinen	V	100,00	100,00	64	1.165	499
67	KSB Vietnam Co., Ltd, Long Thanh District	Vietnam	V	100,00	100,00	64	-193	-53
68	KSB Sverige Aktiebolag, Göteborg	Schweden	V	100,00	100,00		8.227	1.886
69	KSB Sverige Fastighets AB, Göteborg	Schweden	V	100,00	100,00	68	1.185	-9
70	PUMPHUSET Sverige AB, Sollentuna	Schweden	S	100,00	100,00	68	2.204	340
71	KSB Taiwan Co., Ltd., Neu-Taipeh	Taiwan	V	100,00	100,00		3.805	2.073
72	KSB Tech Pvt. Ltd., Pimpri (Pune)	Indien	T	100,00	100,00		4.409	896
73	KSB Valves (Changzhou) Co., Ltd., Jiangsu	China	P	100,00	100,00		15.881	2.552
74	KSB Valves Spain S.A., Burgos	Spanien	P	100,00	100,00		5.624	517
75	PAB Pumpen- und Armaturen-Beteiligungsges. mbH, Frankenthal	Deutschland	H	51,00	51,00		17.116	14.968
76	KSB America Corporation, Richmond / Virginia	USA	H	100,00	51,00	75	55.398	7.692
77	KSB Dubric, Inc., Comstock Park / Michigan	USA	S	100,00	51,00	76	-3.612	-2.016
78	KSB GIW, Inc., Grovetown / Georgia	USA	P	100,00	51,00	76	179.266	16.963
79	KSB, Inc., Richmond / Virginia	USA	P	100,00	51,00	76	14.745	1.085
80	KSB, Inc. – Western Division, Bakersfield / Kalifornien	USA	S	100,00	51,00	76	2.886	133
81	Standard Alloys Incorporated, Port Arthur / Texas	USA	S	100,00	51,00	76	3.039	-3.107
82	PMS-BERCHEM GmbH, Neuss	Deutschland	S	100,00	100,00		687	877
83	PT. KSB Indonesia, Cibitung	Indonesien	P	94,06 5,94	94,06 5,94	22	20.142	2.552
84	PT. KSB Sales Indonesia, Cibitung	Indonesien	V	99,00 1,00	99,00 1,00	83	2.991	338
85	Pumpen-Service Bentz GmbH, Reinbek	Deutschland	S	100,00	100,00		723	1.389
86	SISTO Armaturen S.A., Echternach	Luxemburg	P	52,85	52,85		28.913	5.204
87	Uder Elektromechanik GmbH, Friedrichsthal	Deutschland	S	100,00	100,00		15	1.252

¹⁾ P = Produktion / Montage, V = Vertrieb, S = Service, H = Holding, T = technische Dienstleistungsgesellschaft

²⁾ Werte gemäß letztem verfügbarem Jahresabschluss nach IFRS

Gemeinschaftsunternehmen Ausland

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Land	Tätigkeit ¹⁾	Anteil am Kapital in %	Konzernanteil am Kapital in %	gehalten über lfd. Nr.	Eigenkapital ²⁾ T€	Jahresüberschuss / -fehlbetrag ²⁾ T€
88	KSB MOTOR TEKNOLOJİLERİ SANAYİ VE TİCARET ANONİM ŞİRKETİ, Ankara	Türkei	P	55,00	55,00	51	92	34
89	KSB Pumps Arabia Ltd., Riad	Saudi-Arabien	P	50,00	50,00	22	17.739	3.348
90	KSB Service LLC, Abu Dhabi	V.A.E.	S	49,00	49,00		11.318	1.360
91	Shanghai Electric-KSB Nuclear Pumps and Valves Co., Ltd., Shanghai	China	P	45,00	45,00		47.959	3.139
92	1637534 Alberta Ltd., Edmonton	Kanada	P	41,14	41,14	78	2.995	–
93	PIP360 Inc., Edmonton	Kanada	S	100,00	41,14	92	135	–

Assoziierte Unternehmen Ausland

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Land	Tätigkeit ¹⁾	Anteil am Kapital in %	Konzernanteil am Kapital in %	gehalten über lfd. Nr.	Eigenkapital ²⁾ T€	Jahresüberschuss / -fehlbetrag ²⁾ T€
94	Motori Sommersi Riavvolgibili S.r.l., Cedegolo	Italien		25,00	25,00		8.908	6.109

¹⁾ P = Produktion / Montage, V = Vertrieb, S = Service, H = Holding, T = technische Dienstleistungsgesellschaft

²⁾ Werte gemäß letztem verfügbarem Jahresabschluss nach IFRS

Wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierte Unternehmen – Verbundene Unternehmen In- und Ausland

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Land	Tätigkeit ¹⁾	Anteil am Kapital in %	Konzernanteil am Kapital in %	gehalten über lfd. Nr.	Eigenkapital ²⁾ T€	Jahresüberschuss / -fehlbetrag ²⁾ T€
95	Geheimrat Dr. Jacob Klein-Unterstützungseinrichtung e.V., Frankenthal	Deutschland		100,00	100,00		131	2
96	KSB Bolivia S.R.L., La Paz	Bolivien	S	99,00 1,00	99,00 1,00	28	199	-85
97	KSB BOMBAS E VÁLVULAS (Angola), LDA, Belas	Angola	V	65,00	65,00		-55	-283
98	KSB (CAMBODIA) PUMPS & VALVES CO., LTD., Phnom Penh	Kambodscha	V	100,00	100,00	64	98	-
99	KSB Ecuador S.A., Samborondón	Ecuador	V	100,00	100,00	28	1.370	75
100	KSB Egypt SOC, Kairo	Ägypten	H	100,00	100,00		49	-8
101	KSB Panama S.A., Panamá	Panama	V	100,00	100,00	28	798	99
102	KSB Pumpe i Armature d.o.o. Beograd, Belgrad	Serbien	V	100,00	100,00	52	357	96
103	KSB pumpe i armature d.o.o., Rakov Potok	Kroatien	V	100,00	100,00	52	205	-1
104	KSB PUMPS AND VALVES (NAMIBIA) (PROPRIETARY) LIMITED, Klein Windhoek	Namibia	V	100,00	100,00	30	10	99
105	KSB Pumps and Valves Nigeria Ltd, Lagos	Nigeria	V	60,00 48,00	60,00 48,00		83	9
106	KSB Service Egypt LLC, Kairo	Ägypten	S	11,00 1,00	11,00 1,00	100 22	1.039	525
107	KSB ZAMBIA LIMITED, Kitwe	Sambia	V	100,00	100,00	30	536	39
108	Vari.Co. GmbH, Karlsruhe	Deutschland	T	51,00	51,00		234	29

¹⁾ P = Produktion / Montage, V = Vertrieb, S = Service, H = Holding, T = technische Dienstleistungsgesellschaft

²⁾ Werte gemäß letztem verfügbarem Jahresabschluss nach IFRS

3. Vorräte und Erhaltene Anzahlungen

Vorräte und Erhaltene Anzahlungen

in T€	31.12.2024	31.12.2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	114.677	119.703
Unfertige Erzeugnisse, Unfertige Leistungen	122.106	117.260
Fertige Erzeugnisse und Waren	50.877	42.999
Geleistete Anzahlungen	3.597	3.369
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-83.522	-68.142
	207.735	215.188

Von den Geleisteten Anzahlungen entfallen 2.623 T€ (Vorjahr 576 T€) auf verbundene Unternehmen und Beteiligungen. Die erhaltenen Anzahlungen betreffen mit 28.579 T€ (Vorjahr 27.526 T€) verbundene Unternehmen und Beteiligungen.

Im Bilanzwert der Vorräte sind Wertminderungen von 18.363 T€ (Vorjahr 20.987 T€) aus der verlustfreien Bewertung berücksichtigt. Der Rückgang dieser Wertminderungen gegenüber dem Vorjahr erfolgte aufgrund der Fakturierung eines Großprojektes.

Den größten Anteil an der Wertminderung aus der verlustfreien Bewertung haben Projekte mit Bezug zu Russland mit 8.439 T€.

4. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögenswerte

in T€	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46.916	47.527
davon Restlaufzeit über 1 Jahr	627	1.845
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	254.532	228.850
davon Restlaufzeit über 1 Jahr	2.144	566
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	33.079	39.502
davon Restlaufzeit über 1 Jahr	1.570	1.613
Sonstige Vermögensgegenstände	32.694	23.414
Insgesamt	367.220	339.293
davon Restlaufzeit über 1 Jahr	4.341	4.024

Die Forderungen sind, soweit nicht anders angegeben, innerhalb eines Jahres fällig. Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren 179.867 T€ (Vorjahr 156.452 T€) aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen. Auf Kreditgewährungen und Geldanlagen im Konzern entfallen 65.813 T€ (Vorjahr 63.677 T€). Des Weiteren sind hierin Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von 8.852 T€ (Vorjahr 8.721 T€) enthalten. Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen mit 29.678 T€ (Vorjahr 35.497 T€) konzerninterne Lieferungen und Leistungen. Auf Kreditgewährungen und Geldanlagen im Konzern entfallen 3.400 T€ (Vorjahr 4.005 T€).

Die Sonstigen Vermögensgegenstände belaufen sich auf 32.694 T€ (Vorjahr 23.414 T€). Sie beinhalten Forderungen aus Wertguthaben für Altersteilzeitvereinbarungen und Zeitguthaben in Höhe von 13.010 T€ (Vorjahr 15.810 T€), welche in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen gegen Insolvenz gesichert sind. Des Weiteren sind in den Sonstigen Vermögensgegenständen Forderungen gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 9.349 T€ (Vorjahr 0 T€) enthalten. Es handelt sich um eine Barhinterlegung für von einem Kreditinstitut herausgelegte Garantien. Darüber hinaus sind Forderungen gegenüber Finanzbehörden in Höhe von 4.785 T€ (Vorjahr 3.379 T€) enthalten. Diese betreffen Forderungen aus Ertrags- und Verbrauchsteuerguthaben in Höhe von 3.534 T€ und aus Stromsteuer in Höhe von 1.251 T€. Die Sonstigen Vermögensgegenstände haben allesamt eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

5. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

In Höhe von 10.979 T€ (Vorjahr 1 T€) entfällt ein Teil der Flüssigen Mittel auf kurzfristige Tages- und Festgeldanlagen. Die verbleibenden 102.981 T€ (Vorjahr 102.867 T€) ergeben sich aus Kontokorrentguthaben bei Banken und aus Kassenbeständen.

6. Eigenkapital

Das Grundkapital der KSB SE & Co. KGaA ist gegenüber dem Vorjahr unverändert und beträgt satzungsgemäß 44.771.963,82 €. Es ist eingeteilt in 886.615 Stamm-Stückaktien (22.665.952,56 €) und 864.712 Vorzugs-Stückaktien (22.106.011,26 €).

Jede Stückaktie ist am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt. Die Vorzugsaktien sind mit einem nachzuzahlenden selbstständigen Vorzugsgewinnanteil und einem Anspruch auf eine gestaffelte Mehrdividende ausgestattet.

Die Kapitalrücklage resultiert aus der Einstellung von Aufgeldern aus Kapitalerhöhungen zurückliegender Jahre.

Aus dem Bilanzgewinn 2023 in Höhe von 88.642 T€ wurde gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Mai 2024 eine Dividende von insgesamt 45.759 T€ (Dividende von 26,00 € je Stammaktie und von 26,26 € je Vorzugsaktie) ausgeschüttet. Der Restbetrag in Höhe von 42.882 T€ wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Die Gewinnrücklagen umfassen ausschließlich andere Gewinnrücklagen.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 übersteigt das ausschüttungsfähige Kapital, bestehend aus dem Jahresüberschuss / -fehlbetrag zuzüglich des Gewinnvortrags und der frei verfügbaren Rücklagen in Höhe von insgesamt 259.870 T€ den Gesamtbetrag der abführungsgespernten Beträge in Höhe von 31.941 T€ um 227.929 T€. Daher besteht keine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres in Höhe von 128.167 T€.

7. Rückstellungen

Rückstellungen		
in T€	31.12.2024	31.12.2023
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	516.247	517.464
Steuerrückstellungen	12.080	6.992
Sonstige Rückstellungen	120.417	121.531
	648.744	645.987

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind im Jahr 2024 leicht gesunken. Zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionen auf Basis eines sieben- und zehnjährigen Durchschnittszinssatzes ergibt sich ein negativer Unterschiedsbetrag von -5.293 T€ (Vorjahr +5.599 T€).

Die Steuerrückstellungen in Höhe von 12.080 T€ (Vorjahr 6.992 T€) verteilen sich auf die Rückstellung für Körperschaftssteuer in Höhe von 3.092 T€ (Vorjahr 3.249 T€), Gewerbesteuer in Höhe von 8.258 T€ (Vorjahr 3.036 T€) und noch nicht veranlagte sowie noch nicht abschließend geprüfte und festgesetzte ausländische Steuerrisiken aus früheren Jahren in Höhe von 730 T€ (Vorjahr 706 T€). Ertragssteuerrückstellungen beziehen sich auf das Berichtsjahr sowie noch nicht abschließend veranlagte Vorjahre; Vorauszahlungen und Anrechnungsguthaben sind gegengerechnet. Sollten diese die Rückstellungsbeträge übersteigen, werden sie unter den Sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Von den Sonstigen Rückstellungen entfällt mit 53.124 T€ (Vorjahr 55.851 T€) der größte Teil auf Verpflichtungen aus dem Personalbereich. Im Wesentlichen erhöhten sich die Verpflichtungen aus Erfolgsbeteiligung (+779 T€). Demgegenüber verringerten sich die Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen (-2.796 T€) und Zeitguthaben (-501 T€).

Für die Verpflichtungen aufgrund Altersteilzeit sind insgesamt 12.908 T€ (Vorjahr 15.704 T€) zurückgestellt.

Außerdem beinhalten die Sonstigen Rückstellungen Risiken für Gewährleistungsfälle in Höhe von 33.009 T€ (Vorjahr 32.480 T€), für Pönalen in Höhe von 9.666 T€ (Vorjahr 6.658 T€), für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe von 2.055 T€ (Vorjahr 3.650 T€) sowie für andere ungewisse Verpflichtungen.

8. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten		
in T€	31.12.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	71.764	68.487
Restlaufzeit bis 1 Jahr	71.764	68.487
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	182.403	161.717
Restlaufzeit bis 1 Jahr	182.403	161.717
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	387	702
Restlaufzeit bis 1 Jahr	387	702
Sonstige Verbindlichkeiten	10.477	8.607
Restlaufzeit bis 1 Jahr	10.357	8.508
Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	42	41
davon Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	78	58
davon aus Steuern	6.048	4.479
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	131	202
Verbindlichkeiten gesamt	265.031	239.513
Restlaufzeit bis 1 Jahr	264.910	239.414
Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	42	41
davon Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	78	58

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von 28.389 T€ (Vorjahr 29.016 T€) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie konzerninterne Darlehen in Höhe von 108.980 T€ (Vorjahr 132.701 T€). Die Verbindlichkeiten aus konzerninternen Darlehen und Geldanlagen sind mit Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von 45.033 T€ (Vorjahr 10.239 T€) saldiert. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht betreffen in Höhe von 387 T€ (Vorjahr 702 T€) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

9. Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Zur Absicherung der Währungsrisiken aus Forderungen und Verbindlichkeiten bestehen für den überwiegenden Anteil gegenläufige Devisentermingeschäfte mit externen Vertragspartnern; ihr beizulegender Zeitwert beträgt für Forderungen +1.731 T€ (Nominalwert 51.148 T€) und für Verbindlichkeiten -1.772 T€ (Nominalwert 7.209 T€).

Zur Absicherung mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteter Geschäfte in Fremdwährung bestehen Devisentermingeschäfte mit einem positiven beizulegenden Zeitwert von +284 T€ (Nominalwert 134.858 T€) und einem negativen beizulegenden Zeitwert von -2.542 T€ (Nominalwert 36.962 T€).

Es liegen keine schwebenden Geschäfte in Fremdwährung vor.

Fremdwährungspositionen sind überwiegend in USD, AUD, CHF, SEK und CNY gesichert. Die Laufzeiten der verwendeten Derivate liegen größtenteils bei ein bis drei Jahren.

Soweit Währungskursverluste bzw. Währungskursgewinne entstanden sind, die durch entsprechende Sicherungsgeschäfte später wieder ausgeglichen werden, sind diese in den Sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 759 T€ (Vorjahr 715 T€) bzw. in den Sonstigen Rückstellungen in Höhe von 59 T€ (Vorjahr 209 T€) abgegrenzt.

Die Höhe der durch die Bildung von Bewertungseinheiten abgesicherten Fremdwährungsrisiken beträgt 6.045 T€ (Vorjahr 2.900 T€).

10. Haftungsverhältnisse

Die KSB SE & Co. KGaA hat Bürgschaften oder Garantien gegenüber Kreditinstituten zugunsten von Beteiligungen in Höhe von 17.769 T€ (Vorjahr 18.860 T€) abgegeben. Weiterhin bestehen Bürgschaften und Garantiezusagen gegenüber Dritten in Höhe von 21.060 T€ (Vorjahr 38.501 T€).

Auf Basis der bis zum Aufstellungszeitpunkt gewonnenen Erkenntnisse geht die KSB SE & Co. KGaA derzeit davon aus, dass die den vorab genannten Haftungsverhältnissen zugrundeliegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldnern aufgrund ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit in allen Fällen erfüllt werden können. Daher schätzt die Gesellschaft die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme als sehr gering ein.

11. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

in T€	
Aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen werden in den folgenden Jahren fällig:	
2025	3.185
2026 – 2029	4.514
	7.699

Die Miet-, Pacht- und Leasingverträge betreffen den Fuhrpark, Gebäude und Läger, sowie Büro- und Geschäftsausstattungen (Kopierer, Drucker). In allen Fällen handelt es sich um sogenannte Operating-Lease Verträge, die zu keiner Bilanzierung der Objekte bei der Gesellschaft führen. Der Vorteil dieser Verträge liegt in der geringeren Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und im Entfallen des Verwertungsrisikos. Risiken können sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Objekte nicht mehr vollständig genutzt werden können, wozu es derzeit keine Anzeichen gibt.

Die Verpflichtungen aus IT-Dienstleistungsverträgen betragen 99.062 T€ (Vorjahr 89.238 T€). Davon entfallen 33.032 T€ auf das Jahr 2025 und 66.030 T€ auf die Folgejahre bis 2029.

Das gesamte Bestellobligo des Anlagevermögens beläuft sich auf 17.101 T€ (Vorjahr 13.667 T€).

In Summe ergibt sich zum Stichtag ein Gesamtbetrag der Sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Höhe von 123.863 T€ (Vorjahr 108.040 T€).

Für Kreditaufnahmen im Rahmen des Cash Pooling wurden mit verbundenen Unternehmen unbesicherte Kreditlinien vereinbart. Die Inanspruchnahme dieser Kreditlinien durch Konzernunternehmen ist für diese deutlich günstiger als eine vergleichbare Kreditaufnahme bei Kreditinstituten. Grundsätzlich besteht hier ein Forderungsausfallrisiko, welches die KSB aufgrund der Finanzlage der Gesellschaften als sehr gering einschätzt. Zum Bilanzstichtag war von dem Gesamtvolumen der gewährten Kreditlinien in Höhe von 59.600 T€ (Vorjahr 56.550 T€) ein Betrag von 30.831 T€ (Vorjahr 30.672 T€) nicht in Anspruch genommen.

In den Kredit- und Avallinien sind Beträge aus einem Konsortialkreditvertrag enthalten, der ursprünglich im Dezember 2018 geschlossen und am 19. November 2024 im Rahmen eines „Amendment and Restatement Agreement“ erneuert wurde. Die zugehörige Kreditlinie in Höhe von 300,0 Mio. € kann jederzeit in Anspruch genommen sowie durch Ausübung einer Erhöhungsoption seitens KSB um weitere 250,0 Mio. € erhöht werden.

Die Avallinie aus dem Konsortialkreditvertrag beläuft sich auf 250,0 Mio. €. Über die feste Laufzeit des Vertrages von fünf Jahren bis zum 19. November 2029 hinaus besteht für KSB zudem die Option der zweimaligen Verlängerung um jeweils ein Jahr.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

12. Umsatzerlöse

Umsatzerlöse		
in T€	2024	2023
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Pumpen	585.843	641.772
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Armaturen	89.481	85.805
Umsatzerlöse aus KSB SupremeServ	187.832	188.765
Zwischensumme	863.156	916.342
Übrige Umsatzerlöse	100.617	79.964
Umsatzerlöse laut GuV	963.773	996.306

Die Umsatzerlöse aus dem Neugeschäft von Pumpen und Armaturen sowie aus KSB SupremeServ, in dem sämtliche Service- und Ersatzteilgeschäfte zusammengefasst sind, umfassen die an Kunden berechneten Entgelte für Lieferungen und Leistungen zuzüglich der Lizenzerträge und der Erträge aus Gießereiprodukten, vermindert um die Erlösschmälerungen. Die im Jahr 2024 erzielten Umsatzerlöse in Höhe von 963.773 T€ sind gegenüber dem Vorjahr um 32.533 T€ (-3,3 %) gesunken. Die Gliederung dieser Umsatzerlöse nach Regionen hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht verändert. Auf das Inland entfallen 39 % (Vorjahr 39 %). Im europäischen Ausland wurden 31 % (Vorjahr 29 %) erzielt. Auf die Region Asien / Pazifik entfallen 16 % (Vorjahr 17 %), auf die Region Mittlerer Osten / Afrika 7 % (Vorjahr 9 %) sowie auf die Region Amerika 7 % (Vorjahr 6 %) der Umsatzerlöse.

Die übrigen Umsatzerlöse in Höhe von 100.617 T€ (Vorjahr 79.964 T€) setzen sich im Wesentlichen aus Leistungen für Konzerngesellschaften in Höhe von 95.322 T€ (Vorjahr 75.053 T€), aus Zulagen und Zuschüssen in Höhe von

3.068 T€ (Vorjahr 2.800 T€) und aus Erlösen aus Vermietung und Verpachtung in Höhe von 1.399 T€ (Vorjahr 1.353 T€) zusammen. Der Anstieg bei den Leistungen für Konzerngesellschaften resultiert im Wesentlichen aus der Weiterbelastung von Aufwendungen für die Transformation des SAP R/3-Systems auf das SAP S/4HANA.

13. Gesamtleistung

Neben den verminderten Umsatzerlösen haben sich in der Gesamtleistung ein Bestandsaufbau an Fertigen und Unfertigen Erzeugnissen sowie der leichte Anstieg der aktivierten Eigenleistungen ausgewirkt. Die Gesamtleistung liegt somit um 2.624 T€ unter dem Vorjahreswert; dies entspricht einem Rückgang um -0,3 %.

14. Sonstige betriebliche Erträge

Den Hauptbestandteil der Sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 31.271 T€ (Vorjahr 22.558 T€) bilden die Erträge aus Währungsgewinnen. Diese liegen mit 16.478 T€ um 1.905 T€ über dem Vorjahreswert von 14.573 T€.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten außerdem periodenfremde Erträge, im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 10.457 T€ (Vorjahr 3.910 T€). Vornehmlich betrifft dies die Auflösungen von Gewährleistungsrückstellungen.

15. Materialaufwand

Materialaufwand		
in T€	2024	2023
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	321.988	343.344
Aufwendungen für bezogene Leistungen	88.455	74.859
	410.443	418.203

Als Folge des Umsatzrückgangs ist auch der Materialaufwand gesunken. Er liegt nun um 7.760 T€ unter dem Vorjahreswert. Der Anteil des Materialeinsatzes an der Gesamtleistung liegt im Geschäftsjahr 2024 bei 41,9 % (Vorjahr 42,6 %). Dies ist insbesondere auf den veränderten Produktmix im Projektgeschäft zurückzuführen.

16. Personalaufwand

Personalaufwand		
in T€	2024	2023
Löhne und Gehälter	320.268	305.554
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	57.732	54.540
Aufwendungen für Altersversorgung	4.741	19.624
	382.741	379.718

Der relative Anteil des Personalaufwands an der Gesamtleistung ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen und liegt bei 39,1 % (Vorjahr 38,7 %). Ursächlich hierfür waren vor allem die tariflichen Entgeltanpassungen.

Demgegenüber gingen die Aufwendungen für die Altersversorgung um 14.883 T€ zurück. Ursächlich hierfür sind inflationsbedingte Anpassungen.

Die im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ohne Auszubildende beliefen sich auf 3.894 Personen. Davon sind 2.152 der Produktion, 1.233 dem Vertrieb sowie 509 den Konzernfunktionen zugeordnet.

17. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus fremden Dienstleistungen, Instandhaltungen sowie allgemeinen Vertriebskosten zusammen und sind mit 197.388 T€ im Vergleich zum Vorjahr (191.097 T€) gestiegen.

Der Anstieg der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen durch Konzernaufwendungen in Höhe von 25.225 T€ (Vorjahr 21.856 T€) und Aufwendungen für Reisen, Bewirtung und Repräsentation in Höhe von 12.854 T€ (Vorjahr 10.354 T€) begründet.

Weitere Veränderungen ergaben sich bei Aufwendungen für Prüfung und Beratung (16.574 T€; Vorjahr 14.668 T€) und bei Verlusten und Wertberichtigungen auf Forderungen (24 T€; Vorjahr 2.763 T€).

Die Aufwendungen für Währungs- und Kursverluste stiegen von 14.871 T€ im Vorjahr auf 16.025 T€.

Bezogen auf die Gesamtleistung ergibt sich ein Anstieg der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 70 Basispunkte auf 20,2 % (Vorjahr 19,5 %).

18. Ergebnis aus Beteiligungen

Ergebnis aus Beteiligungen		
in T€	2024	2023
Erträge aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	50.669	42.653
davon aus verbundenen Unternehmen	49.744	41.878
Erträge aus Gewinnabführungen	53.884	18.960
	104.553	61.613

Mit folgenden Gesellschaften bestehen Organschaftsverträge (Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge): KSB Service GmbH, Frankenthal, KSB Service GmbH, Schwedt, KSB Finanz GmbH, Frankenthal, Uder Elektromechanik GmbH, Friedrichsthal, Dynamik-Pumpen GmbH, Stuhr, PMS Berchem GmbH, Neuss, Pumpen Service Bentz GmbH, Reinbek, und Kagema Industrieausrüstungen GmbH, Pattensen. Die Verträge sind im Handelsregister eingetragen. Die Jahresergebnisse der einzelnen Gesellschaften werden vertragsgemäß von der KSB SE & Co. KGaA übernommen.

19. Übriges Finanzergebnis

Übriges Finanzergebnis		
in T€	2024	2023
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.509	5.650
davon aus verbundenen Unternehmen	4.157	4.024
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	34	109
Zuschreibungen auf Finanzanlagen	4.363	9.021
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-1.640
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13.951	-11.240
davon an verbundene Unternehmen	-6.828	-4.632
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen	-4.664	-6.037
	-2.079	1.791

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Finanzanlagen in Höhe von 4.363 T€ aufgrund des Wegfalls der dauernden Wertminderung zugeschrieben. Die Zuschreibung betrifft die KSB REEL s.r.l., Ponte di Nanto, Italien. In 2024 fanden keine Abschreibungen auf Finanzanlagen aufgrund von voraussichtlich dauernder Wertminderung statt.

Die Veränderung bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen erklärt sich vor allem mit dem Anstieg der Aufwendungen für Zinsen an verbundene Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von 6.828 T€ (Vorjahr 4.632 T€).

20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Geschäftsjahr 2024 sind 7.794 T€ (Vorjahr 2.802 T€) inländische Ertragsteuern verbucht. Darüber hinaus sind im Steueraufwand 4.378 T€ (Vorjahr 4.087 T€) ausländische Quellensteuern, die im Zusammenhang mit Beteiligungserträgen, Lizenzen und technischen Dienstleistungen stehen, enthalten.

Globale Mindestbesteuerung

Die KSB SE & Co. KGaA fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Modellregelungen des Pillar Two. Die Pillar Two-Gesetzgebung ist in Deutschland seit dem 1. Januar 2024 anwendbar.

Im Berichtsjahr erfasste KSB erstmalig einen laufenden Steueraufwand in Höhe von 800 T€ für die Ergänzungssteuer im Zusammenhang mit der globalen Mindestbesteuerung, die von der KSB SE & Co. KGaA als oberste Muttergesellschaft zu entrichten sein wird. Diese Mindestbesteuerung bezieht sich im Wesentlichen auf die Geschäftstätigkeit der KSB in China.

Die KSB macht von der Ausnahmeregelung von der Bilanzierung latenter Steuern im Zusammenhang mit Pillar Two-Ertragsteuern Gebrauch, die Gegenstand der im Mai 2023 veröffentlichten Änderungen an IAS 12 war.

21. Ausschüttungsgesperrte Beträge (§§ 253 Abs. 6, 268 Abs. 8 HGB)

Zum Abschlussstichtag unterliegen der Ausschüttungssperre 31.941 T€ aus der Aktivierung selbst geschaffener gewerblicher Schutzrechte und ähnlichen Werten. Zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionen auf Basis eines sieben- und zehnjährigen Durchschnittszinssatzes ergibt sich ein negativer Unterschiedsbetrag von -5.293 T€, welcher nicht der Ausschüttungssperre unterliegt. Dies gilt auch für latente Steuern, da KSB von dem Wahlrecht hinsichtlich einer Aktivierung von Aktivüberhängen (§ 274 Abs. 1 Satz 2 HGB) keinen Gebrauch macht.

Sonstige Angaben

Die Angaben zu den latenten Steuern erfolgen unter Berücksichtigung der Organgesellschaften. Zum Bilanzstichtag ergeben sich in der Steuerbilanz geringere Wertansätze im Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen) von 34.365 T€ (Vorjahr 31.261 T€), bei Pensionsrückstellungen von 257.667 T€ (Vorjahr 268.496 T€) sowie bei sonstigen Rückstellungen von 15.667 T€ (Vorjahr 20.796 T€). Höhere Wertansätze ergeben sich im Finanzanlagevermögen von 258.444 T€ (Vorjahr 238.706 T€) und bei übrigen Vermögensgegenständen von 2.057 T€ (Vorjahr 2.125 T€). Unter Zugrundelegung eines Steuersatzes von 30,4 % ergibt sich insgesamt eine zukünftige Steuerentlastung von 72.336 T€ (Vorjahr 79.234 T€), die nicht aktiviert wurde. Körperschaftsteuerliche Verlustvorträge bestehen in Höhe von 15.332 T€ (Vorjahr 60.472 T€) und gewerbsteuerliche Verlustvorträge von 0 T€ (Vorjahr 32.234 T€).

Die KSB SE & Co. KGaA ist gemäß § 290 HGB i.V.m. § 291 Abs. 3 Nr. 1 HGB als kapitalmarktorientiertes Mutterunternehmen verpflichtet, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen. Die KSB SE & Co. KGaA ist daher das oberste und unterste Mutterunternehmen, in dessen Konzernabschluss der Einzelabschluss der KSB SE & Co. KGaA einbezogen wird. Der nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellte Konzernabschluss der KSB SE & Co. KGaA wird im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Aufwendungen für Leistungen des Abschlussprüfers

In der Hauptversammlung der KSB SE & Co. KGaA am 8. Mai 2024 wurde PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Frankfurt am Main, Zweigniederlassung Mannheim, zum Abschlussprüfer und zum Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 bestellt. Es sind insgesamt 1.021 T€ Honorare (einschließlich Auslagen) als Aufwand erfasst worden. Diese betreffen mit 652 T€ Abschlussprüfungsleistungen, mit 240 T€ andere Bestätigungsleistungen und mit 129 T€ sonstige Beratungsleistungen.

Die Abschlussprüfungsleistungen beinhalten Aufwendungen für die Prüfung des Konzernabschlusses sowie des gesetzlich vorgeschriebenen Jahresabschlusses der KSB SE & Co. KGaA. Die Honorare für andere Bestätigungsleistungen umfassen im Wesentlichen Testatsleistungen außerhalb der Jahresabschlussprüfung. Die Honorare für sonstige Leistungen resultieren insbesondere aus Beratungsleistungen im Zusammenhang mit Compliance-Themen sowie der Ausschreibung aufgrund des bevorstehenden verpflichtenden Wechsels des Konzernabschlussprüfers und des Abschlussprüfers der KSB SE & Co. KGaA.

Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Die Geschäftsführenden Direktoren und der Aufsichtsrat der KSB SE & Co. KGaA haben die aktuelle Erklärung zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG am 12. Dezember 2024 abgegeben. Die Erklärung ist auf der KSB-Website ksb.com/de-global in der Rubrik „Investor Relations“ im Unterpunkt „Corporate Governance / Erklärung zur Unternehmensführung / Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex“ öffentlich zugänglich gemacht.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen sind juristische oder natürliche Personen, die auf die KSB SE & Co. KGaA Einfluss nehmen oder die der Kontrolle, der gemeinschaftlichen Führung oder einem maßgeblichen Einfluss durch die KSB SE & Co. KGaA unterliegen.

Für die Ableitung der Gesamtheit der nahestehenden Unternehmen und Personen ist die Organisations- und Anteilsstruktur der KSB SE & Co. KGaA zu berücksichtigen. Die Johannes und Jacob Klein GmbH, Frankenthal / Pfalz, weist einen unveränderten Stimmrechtsanteil an der KSB SE & Co. KGaA in Höhe von 83,94 % auf. Die Stimmrechte an dieser Gesellschaft entfallen wiederum unverändert mit 74,93 % auf die KSB Stiftung, Stuttgart, sowie mit 25,07 % auf die Kühborth-Stiftung GmbH, Stuttgart.

Die Rechtsgeschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt und nachfolgend weitergehend erläutert.

Nahestehende Unternehmen

Mit Blick auf die vorstehenden Erläuterungen umfassen die nahestehenden Unternehmen der KSB SE & Co. KGaA zum einen die KSB Stiftung, Stuttgart, und die Kühborth-Stiftung GmbH, Stuttgart, jeweils mit ihren unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen. Dies umschließt unter anderem die Klein, Schanzlin & Becker GmbH, Frankenthal / Pfalz, die wiederum 100 % der Stimmrechte an der KSB Management SE, Frankenthal / Pfalz, hält. Die KSB Management SE zählt als Komplementärin ebenso zu den nahestehenden Unternehmen. Gleichmaßen sind die Johannes und Jacob Klein GmbH, Frankenthal / Pfalz, und ihre unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen als

nahestehende Unternehmen der KSB SE & Co. KGaA zu klassifizieren. Hierunter fallen insbesondere die Palatina Versicherungsservice GmbH, Frankenthal / Pfalz, und die Gesellschaften der Abacus alpha GmbH, Frankenthal / Pfalz.

Darüber hinaus zählen Unternehmen, die durch die Geschäftsführer der Johannes und Jacob Klein GmbH, die Geschäftsführenden Direktoren oder die Verwaltungsräte der KSB Management SE oder die Geschäftsführer oder die Beiräte der Klein, Schanzlin & Becker GmbH kontrolliert oder gemeinschaftlich kontrolliert werden, ebenfalls zu den nahestehenden Unternehmen.

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit unterhält die KSB SE & Co. KGaA Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen in den folgenden Bereichen:

- Kauf / Verkauf von Vermögenswerten
- Bezug / Erbringung von Dienstleistungen
- Nutzung / Nutzungsüberlassung von Vermögenswerten
- Gewährung von Darlehen

Nahestehende Personen

Als nahestehende Personen der KSB SE & Co. KGaA gelten die Mitglieder des Aufsichtsrats, die Mitglieder der Geschäftsführenden Direktoren der KSB Management SE und die Mitglieder des Verwaltungsrats der KSB Management SE sowie jeweils ihre nahen Familienangehörigen.

Während des Berichtsjahres hielten drei Mitglieder des Verwaltungsrats sowie ein Mitglied des Aufsichtsrats Anteile an der KSB SE & Co. KGaA in unwesentlicher Höhe.

Die Vergütung der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen der KSB SE & Co. KGaA, bestehend aus den Geschäftsführenden Direktoren und den Verwaltungsräten der KSB Management SE, wird in der nachfolgenden Tabelle aufgezeigt. Die Beträge werden im Rahmen einer Vereinbarung über Auslagenersatz an KSB belastet.

Vergütung Management		
in T€	2024	2023
Kurzfristig fällige Leistungen *	4.146	3.930
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1.778	1.439
Andere langfristig fällige Leistungen *	1.505	1.185
Insgesamt	7.430	6.554

* Die Anderen langfristig fälligen Leistungen beinhalten die Beträge, die aus Perspektive der Geschäftsführenden Direktoren Teil der langfristigen variablen Vergütung sind.

Das Vergütungssystem für die Geschäftsführenden Direktoren der KSB Management SE besteht aus erfolgsunabhängigen Komponenten, in Form von Fixum, Nebenleistungen und Pensionszusagen, sowie kurzfristigen und langfristigen variablen Vergütungskomponenten. Dabei

entfallen 60 % des regulären Jahresgehalts, als Summe aus Fixum und variabler Vergütung, auf das Fixum. Die variable Vergütung macht entsprechend 40 % des regulären Jahresgehalts aus, wobei hiervon wiederum etwa zwei Drittel der langfristigen variablen Vergütung zuzuordnen sind. Der überwiegende Teil der variablen Vergütung ist damit an die langfristige Entwicklung der Gesellschaft geknüpft.

Die kurzfristige variable Vergütung mit einem Bemessungszeitraum von einem Jahr ist als Zielbonusmodell ausgestaltet und wird jährlich zugesagt. Der Zielbetrag, das heißt die Höhe der Auszahlung bei einer Zielerreichung von 100 %, entspricht 15 % des jeweiligen regulären Jahresgehalts. Als Bemessungsgrundlage hat der Verwaltungsrat der KSB Management SE zu gleichen Teilen die Erfolgsziele EBIT-Rendite, Umsatz sowie die Gesamtbeurteilung der persönlichen Leistung der Geschäftsführenden Direktoren festgesetzt.

Die langfristige variable Vergütung ist als jährlich gewährter Plan mit einem dreijährigen, vorwärtsgerichteten Bemessungszeitraum ausgestaltet. Der Zielbetrag entspricht 25 % des jeweiligen regulären Jahresgehalts. Als Bemessungsgrundlagen hat der Verwaltungsrat mit einer Gewichtung von 80 % als Erfolgsziel den gleichgewichteten Durchschnitt über drei Jahre des Ergebnisses je Aktie („Earnings per share“ (EPS)) sowie mit einer Gewichtung von 20 % die Erreichung von Nachhaltigkeitszielen aus dem Bereich Environmental, Social, Governance (ESG) festgesetzt. Durch die Berücksichtigung des Ergebnisses je Aktie werden ein Fokus auf die langfristige erfolgreiche Entwicklung der Gesellschaft gelegt sowie die Interessen der Geschäftsführenden Direktoren mit den Interessen der Aktionäre verknüpft.

Die finale Auszahlung der langfristigen variablen Vergütung erfolgt nach Ende des Bemessungszeitraums. Einmalig wurde für die Geschäftsjahre 2021 und 2023 jeweils eine

Abschlagszahlung in Höhe von 40 % des Zielwertes bei 100 % Zielerreichung zugesagt und ausgezahlt. Sie wird am Ende des Bemessungszeitraums mit einem darüber hinausgehenden Auszahlungsbetrag verrechnet; für den Fall einer Unterschreitung ist keine Rückzahlung vereinbart.

Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber aktiven Geschäftsführenden Direktoren sind 768 T€ (Vorjahr 763 T€) zurückgestellt. Gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern (ohne Geschäftsführende Direktoren) und deren Hinterbliebenen sind 34.337 T€ (Vorjahr 35.638 T€) zurückgestellt. Die Rentenzahlungen gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern und deren Hinterbliebenen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2.648 T€ (Vorjahr 2.761 T€).

Für die Geschäftsführung und die Übernahme der gesetzlichen Haftung erhält die KSB Management SE gemäß § 7 Abs. 3 der Satzung eine gewinn- und verlustunabhängige jährliche Vergütung in Höhe von 4% ihres Grundkapitals. Die Vergütung ist in Höhe von 20 T€ bei der KSB aufwandswirksam erfasst.

Die KSB Management SE erhielt von der KSB SE & Co. KGaA im Geschäftsjahr – über den oben genannten Ersatz der Aufwendungen für die Vergütung der Organmitglieder der KSB Management SE hinaus – einen Auslagenersatz im Zusammenhang mit der Führung der Geschäfte der KSB in Höhe von 234 T€ (Vorjahr 137 T€).

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine Festvergütung, und Sitzungsgelder sowie eine Erstattung ihrer Auslagen. Daneben erhalten sie eine Vergütung für Tätigkeiten, die ihnen einen besonderen zeitlichen Einsatz im Rahmen der Aufgaben des Aufsichtsrats abverlangen, der über die Vorbereitung und Durchführung der Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse hinausgeht. Für das Geschäftsjahr 2024 betragen die kurzfristig fälligen

Leistungen für die Mitglieder des Aufsichtsrats 996 T€ (Vorjahr 851 T€). Gegenüber den Aufsichtsratsmitgliedern sind am Ende des Geschäftsjahres 554 T€ (Vorjahr 472 T€) als Verbindlichkeit erfasst.

Außerdem hat KSB im vergangenen Geschäftsjahr mit Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen des Unternehmens, seiner Komplementärin und des Mutterunternehmens der Komplementärin eine Vergleichsvereinbarung über die Abwicklung eines Miet- und Pachtverhältnisses und den Umgang mit und den Ankauf von verschiedenen Gegenständen im Zusammenhang mit der Abwicklung des Miet- und Pachtverhältnisses geschlossen. Die Vereinbarung sieht eine Einmalzahlung von 107 T€ des Unternehmens an die relevanten Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen des Unternehmens, seiner Komplementärin und des Mutterunternehmens der Komplementärin vor. Weitergehende Verpflichtungen des Unternehmens enthält die Vergleichsvereinbarung nicht. Wie alle Rechtsgeschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurde auch dieses Geschäft zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt.

Aufsichtsrat

Dr. Bernd Flohr, Dipl.-Kfm., Dipl.-Soz., Geislingen
(Vorsitzender)
Ehem. Vorstandsmitglied der WMF AG

Claudia Augustin, Bürokauffrau, Pegnitz
(Stellv. Vorsitzende)
Vorsitzende des Betriebsrats des Standorts Pegnitz der
KSB SE & Co. KGaA

Klaus Burchards, Dipl.-Kfm., Stuttgart
Selbstständiger Wirtschaftsprüfer

Arturo Esquinca, Dipl.-Chemieing., MBA, Forch, Schweiz
Leiter der Geschäftsentwicklung, Glas Trösch
Holding AG

René Klotz, NC-Programmierer, Heßheim
(Mitglied seit 8. Mai 2024)
Vorsitzender des Betriebsrats des Standorts Frankenthal
der KSB SE & Co. KGaA /
Gesamtbetriebsratsvorsitzender der KSB SE & Co. KGaA
und KSB Service GmbH

Klaus Kühborth, Dipl.-Wirtsch.-Ing., Frankenthal
Geschäftsführer der Johannes und Jacob Klein GmbH

Birgit Mohme, Industriekauffrau, Frankenthal
1. Bevollmächtigte und Geschäftsführerin der IG Metall
Ludwigshafen/Frankenthal

Thomas Pabst, Dipl.-Ing., Freinsheim ¹⁾
Marktbereichsleiter Energie der KSB SE & Co. KGaA

Prof. Dr.-Ing. Corinna Salander, Dipl.-Physikerin,
Berlin Leiterin der Abteilung Eisenbahnen im
Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV)

Harald Schöberl, Industriekaufmann, Plech
Freigestellter Betriebsrat des Standorts Pegnitz /
Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der
KSB SE & Co. KGaA

Volker Seidel, Energieanlagenelektroniker, Münchberg
(Mitglied bis 31. Dezember 2024)
1. Bevollmächtigter und Kassierer der IG Metall
Ostoberfranken

Gabriele Sommer, Dipl.-Geol., Berlin ²⁾
Leiterin der Abteilung Geschäftsentwicklung,
Managementsysteme & Zertifizierung, TÜV SÜD AG

Jürgen Walther, IT-Sachbearbeiter, Offstein
(Mitglied bis 8. Mai 2024)
Stellv. Vorsitzender des Betriebsrats des Standorts
Frankenthal der KSB SE & Co. KGaA

Stefan Winnerlein, Industriemechaniker, Nürnberg
(Mitglied seit 1. Januar 2025)
1. Bevollmächtigter und Geschäftsführer der IG Metall
Ostoberfranken

Aufsichtsrats- und Verwaltungsratsmandate der KSB-Aufsichtsratsmitglieder in anderen Gesellschaften

- ¹⁾ Shanghai Electric-KSB Nuclear Pumps and Valves
Co., Ltd., Shanghai, China
- ²⁾ TÜV SÜD Industrie Service GmbH, München
TÜV SÜD Auto Service GmbH, Stuttgart
(bis 31. März 2024)

Gesetzliche Vertreter

Geschäftsführende Direktoren der KSB Management SE

Dr. Stephan Jörg Timmermann,
Sprecher der Geschäftsleitung, Augsburg¹⁾
 Strategie, Personal, Kommunikation, Revision,
 Recht & Compliance, Patente & Marken, Service

Dr. Stephan Bross, Weinheim²⁾
 Globale Produktion, Forschung und Entwicklung,
 Innovations- u. Komplexitätsmanagement,
 Digitale Transformation, Gremien und Verbände

Ralf Kannefuss, Regensburg³⁾
 Vertrieb und Marketing

Dr. Matthias Schmitz, Frankenthal⁴⁾
 Steuern, Konzerncontrolling, Finanzen,
 Rechnungswesen, Informationstechnologie und Einkauf

Verwaltungsratsmandate der Geschäftsführenden Direktoren in den KSB-Gesellschaften

- ¹⁾ KSB America Corporation, Richmond / Virginia, USA
 KSB GIW, Inc., Grovetown / Georgia, USA
- ²⁾ KSB Limited, Pimpri (Pune), Indien
 KSB MOTOR TEKNOLOJİLERİ SANAYİ VE TİCARET ANONİM ŞİKETİ, Ankara, Türkei
 KSB MIL Controls Limited, Annamanada, Indien
- ³⁾ KSB Shanghai Pump Co., Ltd., Shanghai, China
 Shanghai Electric-KSB Nuclear Pumps and Valves Co., Ltd., Shanghai, China
 KSB Pumps (S.A.) (Pty) Ltd., Germiston (Johannesburg), Südafrika
 KSB Pumps and Valves (Pty) Ltd., Germiston (Johannesburg), Südafrika
- ⁴⁾ KSB Industries B.V., Alphen am Rhein, Niederlande
 Canadian Kay Pump Limited, Mississauga / Ontario, Kanada
 KSB Limited, Pimpri (Pune), Indien
 KSB Shanghai Pump Co., Ltd., Shanghai, China
 KSB Pumps Arabia Ltd., Riad, Saudi-Arabien
 KSB Österreich Gesellschaft mbH, Wien, Österreich

Mitglieder des Verwaltungsrats der KSB Management SE

Oswald Bubel, Vorsitzender, Saarbrücken

Monika Kühborth, stellv. Vorsitzende, Homburg
 Geschäftsführerin der Klein, Schanzlin & Becker GmbH

Michael Eckert, Hamburg (seit 17. Juni 2024)

Günther Koch, Ludwigshafen (bis 17. Juni 2024)

Dr. Harald Schwager, Speyer¹⁾
 Stellv. Vorsitzender des Vorstands
 der Evonik Industries AG

Andrea Teutenberg, Kaarst²⁾

Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

- ¹⁾ Evonik Operations GmbH, Essen (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
 Currenta GmbH & Co. OHG, Leverkusen

Mandate in vergleichbaren Kontrollgremien

- ¹⁾ Mitglied des Präsidialrats DEKRA e.V., Stuttgart
- ²⁾ Mitglied des Beirats, EJOT Holding GmbH & Co. KG, Bad Berleburg
 Mitglied des Beirats, Talbot Holding GmbH, Aachen

Gewinnverwendung für die KSB SE & Co. KGaA

Der ordentlichen Hauptversammlung am 08. Mai 2025 wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn der KSB SE & Co. KGaA in Höhe von 128.166.856,12 € wie folgt zu verwenden:

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

in €	
Dividende von 26,50 € je Stamm-Stückaktie	23.495.297,50
Dividende von 26,76 € je Vorzugs-Stückaktie	23.139.693,12
Dividende gesamt	46.634.990,62
Vortrag auf neue Rechnung	81.531.865,50
	128.166.856,12

Frankenthal, den 12. März 2025

KSB Management SE

Die Geschäftsführenden Direktoren

Der Jahresabschluss der KSB SE & Co. KGaA wurde nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften erstellt. Er wird im Bundesanzeiger bekannt gemacht. Außerdem kann dieser Jahresabschluss online abgerufen werden:

ksb.com/jahresabschluss

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der KSB SE & Co. KGaA, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Frankenthal, den 12. März 2025

KSB Management SE

Die Geschäftsführenden Direktoren

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die KSB SE & Co. KGaA, Frankenthal

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der KSB SE & Co. KGaA, Frankenthal, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der KSB SE & Co. KGaA, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Den Abschnitt „Corporate-Governance-Systeme“ des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der

deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt des oben genannten Abschnitts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen

deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- ❶ Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

- ❶ Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

① Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von € 356,3 Mio ausgewiesen. Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die beizulegenden Werte werden als Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, mittels Discounted-Cashflow-Modellen ermittelt. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren auf die Geschäftstätigkeit der verbundenen Unternehmen und der Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt unter Verwendung der von der Gesellschaft ermittelten Kapitalkosten. Auf Basis der ermittelten Werte sowie weiterer Dokumentationen ergab sich für das Geschäftsjahr ein Wertaufholungsbedarf in Höhe von € 4,4 Mio. Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsströme einschätzen, sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten. Die Bewertung ist daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund

und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung und der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Bewertung nachvollzogen. Wir haben insbesondere beurteilt, ob die beizulegenden Werte sachgerecht mittels Discounted-Cashflow-Modellen unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurden. Dabei haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie auf umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern gestützt, die den erwarteten Zahlungsströmen zugrunde liegen. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sachgerecht vorzunehmen.

③ Die Angaben der Gesellschaft zu den Finanzanlagen sind in dem Abschnitt „Erläuterungen zur Bilanz“, Textziffer 2. „Finanzanlagen“ des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den Abschnitt „Corporate-Governance-Systeme“ des Lageberichts als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- den gesonderten nichtfinanziellen Bericht zur Erfüllung der §§ 289b bis 289e HGB und §§ 315b bis 315c HGB
- alle übrigen Teile der Publikation „Jahresabschluss 2024“ – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei ksbsecokgaa_JA_LB_ESEF_2024-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.

- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 8. Mai 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 30. September 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2015 als Abschlussprüfer der KSB SE & Co. KGaA, Frankenthal, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt - Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dirk Wolfgang Fischer.

Mannheim, den 12. März 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dirk Wolfgang Fischer
Wirtschaftsprüfer

Matthias Böhm
Wirtschaftsprüfer

Impressum

Herausgeber

KSB SE & Co. KGaA
Johann-Klein-Straße 9
67227 Frankenthal
Tel. +49 6233 86-0

Konzerninformation

Aktuelles zu KSB finden Sie auf
unserer Website: ksb.com

Wenn Sie mehr Informationen wünschen,
wenden Sie sich bitte an:

Investor Relations

Dieter Pott
Tel. +49 6233 86-2615
E-Mail: investor-relations@ksb.com

Konzernkommunikation

Sonja Ayasse
Tel. +49 6233 86-3118
E-Mail: sonja.ayasse@ksb.com

Konzept und Gestaltung

3st kommunikation GmbH, Mainz
KSB-Konzernkommunikation, Frankenthal

Fotografie

Air Creative, Getty Images (Titel)

Finanzkalender

27. März 2025

Berichterstattung Gesamtjahr 2024
Bilanzpressekonferenz

06. Mai 2025

Quartalsbericht
Januar – März 2025

08. Mai 2025

Hauptversammlung

30. Juli 2025

Halbjahresfinanzbericht
Januar – Juni 2025

12. November 2025

Quartalsbericht
Januar – September 2025

03. Februar 2026

Vorläufiger Bericht über das
Geschäftsjahr 2025

Aktuelle Informationen zur
Hauptversammlung 2025 finden
Sie hier: ksb.com/hv



KSB SE & Co. KGaA
Johann-Klein-Straße 9
67227 Frankenthal (Deutschland)
www.ksb.com